„ZUM LEBEN ERWACHT“
Gruppenstunden für das erste Wiedersehen

Nach mehreren Wochen social distancing werden die nun wieder möglichen Treffen von vielen sehnsüchtig erwartet. Was haben die anderen erlebt, wie ist es ihnen ergangen und wie gehen wir mit den nun geltenden Regelungen um. Fragen, die sich sicher auch die Jungscharkinder und MinistrantInnen stellen.

Was vorab zu klären ist:

- Bittet die Kinder und Eltern sich **fix für die Gruppenstunde anzumelden,** damit ihr wisst, mit wie vielen Kindern ihr rechnen müsst.
- Wenn ihr die Gruppenstunde drinnen plant, bitte die Kinder einen **Mundschutz mitzubringen.** Informiere am besten auch gleich darüber, dass in der Jungschar die bekannten Hygienerichtlinien ebenso gelten. Vergiss auch den eigenen Mundschutz nicht!
- Jede anwesende Person muss **10 m² Platz** haben (Raumgröße und Beschränkungen im Pfarrheim beachten). Organisiert einen **Raum,** der groß genug ist, um die Abstandsregeln einzuhalten. Bei 10 m² pro Person hat jedeR 1,5 Meter Platz rund um sich. Vielleicht gibt es schon Vorgaben von deiner Pfarre, wie viele Personen sich in den jeweiligen Räumen aufhalten dürfen. Ansonsten erfragt einfach die m² Anzahl der Räume und berechnet es selbst.
- Bittet in deiner Pfarre darum **Desinfektionsmittel und Papiertücher** bereit zu stellen. Wischt damit alle Gegenstände ab, die von allen/mehreren Menschen berührt werden (Türklinken, Lichtschalter, Waschbecken Armaturen, WC Spülungen, …), bevor die Kinder kommen. Wiederholt das Abwischen am Ende, wenn alle gegangen sind.
- Stellt sicher, dass sich alle Kinder nach dem Ankommen die **Hände waschen.**
- Überlegt euch vorab genau, wie du die Regelungen gut umsetzen kannst. Im Privaten erleben die Kinder mit der schrittweisen Lockerung womöglich viel Unsicherheit, wie mit den neuen Freiheiten umgegangen wird. Je klarer du bist, umso leichter wird es sein, dass sich alle an deine Vorgaben halten.

Was passieren kann:

Die Kinder waren während der Zeit der Schließungen oft weit hinten in der Prioritätenliste von Politik und Medien. Auch in den Familien wurde einigen Kindern viel abverlangt, vor allem Geduld.
Für viele Familien war und ist die aktuelle Lage eine große Herausforderung mit sicherlich einigen Erfolgen, aber auch Phasen, in denen sie an ihre Grenzen kamen. Einige werden die Treffen schon kaum erwarten können und freuen sich, wenn sie sich wieder richtig austoben können, andere Kinder werden unsicher sein. Da kann es schon mal wilder werden oder es schneller zu Rangeleien kommen. Spiele mit viel Bewegung an der frischen Luft können da hilfreich sein, um destruktive Aggression gut zu kanalisieren.

Katholische Jungschar
Diözese Linz

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
0732/7610-3342,
kjs@dioezese-linz.at
linz.jungschar.at

Katholische Jungschar Diözese Linz
@jungscharlinz

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Expedition „Zum Leben erwacht“

IIn der folgenden Gruppenstunde wird nicht mehr auf die Abstands- und Hygieneregelungen hingewiesen. Es wird davon ausgegangen, dass die Überlegungen oben gelesen und umgesetzt werden.

Informiert eventuell die Eltern, dass ihr auch außerhalb des Pfarrhofs unterwegs seid.

Herzlich Willkommen zurück!

Wenn es das Wetter zulässt, trefft euch draußen auf einer Wiese.
Schreib ein großes Willkommensplakat und begrüße die Kinder zurück in der Jungschar.

Nehmt euch die ersten 15 Minuten Zeit, setzt euch ins Gras und erzählt euch, wie ihr die vergangenen Wochen erlebt habt.

- Was war dein Highlight?
- Gab es etwas, das besonders blöd war?
- Hast du etwas gemacht, das du auch nach Corona beibehalten willst?
- Was hast du an der Zeit genossen?
- Was hast du am meisten vermisst?
- Worauf freust du dich jetzt am meisten?

Expedition „Zum Leben erwacht“

Die Kinder gehen in Gruppen, jeweils begleitet von einer/einem GruppenleiterIn los. Sie sind ausgestattet mit einem Blatt Papier mit Anweisungen. Das Ziel ist es, möglichst alle Aufgaben zu lösen.

Wenn ihr fertig seid, trefft ihr euch noch einmal und schaut, welche Antworten die anderen gefunden haben.

Aufgaben:

- Frage eine Person auf der Straße, was der längste Zeitraum war, in dem sie das Haus gar nicht verlassen haben.
- Finde ein Geschäft, das immer noch nicht wieder geöffnet hat.
- Finde ein Geschäft/Lokal, das eine Information zum Umgang mit dem Virus am Fenster hängen hat und fotografiere es.
- Wenn du auf der Straße einen weggeworfenen Mundschutz oder Einweghandschuh herumliegen siehst, zeichne mit Straßenmalkreiden eine Sprechblase dazu und schreibe eine Botschaft hinein (z.B. „Eigentlich wollte ich in den Müll“). Mache dann ein Foto davon. (Bitte greift den Mundschutz/Handschuh nicht an, auch wenn es verlockend wäre, ihn zu nehmen und selbst wegzuwerfen.)
- Lächle die Menschen, die dir begegnen an und grüße sie.
- Frage jemanden, was ihn/sie im Moment glücklich macht.
- Schreibe mit Straßenmalkreiden auf einen Weg die Frage: „Was war heute dein Glücksmoment?“

Abschluss:

Sammelt eure Glücksmomente der letzten Zeit und klebt sie auf ein gemeinsames Plakat für den Schaukasten, den Gruppenraum oder vielleicht könnt ihr es im Eingangsbereich der Kirche aufhängen.